

Vom Vorsitzenden genehmigt: 7. Januar 2017

Von der Sitzung beschlossen: 28. Mai 2017

Sitzungsprotokoll

Ring Politischer Jugend Karlsruhe

5. Juni 2016

Inhaltsverzeichnis

1	Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden	2
2	Wahl einer Protokollantin	2
3	Aussprache und Genehmigung der Protokolle	2
4	Kooperation für die Info-Stände auf dem FEST	3
5	Um- und Ausbearbeitung einer neuen Vereinssatzung	3
6	Verschiedenes	4
A	Anwesenheitsliste	5
B	Entwurf für eine neue Vereinssatzung	6

1 Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden

Der Vorsitzende, Michael Börner, eröffnet um 18:16 die Sitzung im Z10 in der Zähringerstraße 10 in 76131 Karlsruhe.

Folgende Personen sind als Vertreter ihrer jeweiligen Jugendorganisationen anwesend:¹

- Benedikt Bayer (Jusos)
- Michael Börner (Jusos)
- Emilie Gruber (GJ)
- Moritz Klammler (JuLis)
- Veit Wild (GJ)
- später: Oliver Crocoll² (JU)

Es sind keine Gäste anwesend.

Michael Börner stellt fest, dass die Sitzung nicht beschlussfähig ist, da von der JU kein Vertreter anwesend ist.

2 Wahl einer Protokollantin

Michael Börner schlägt Moritz Klammler als Protokollanten vor. Es gibt keine Einwände.

3 Aussprache und Genehmigung der Protokolle

Oliver Crocoll kommt um 18:23 auf die Sitzung, die damit beschlussfähig ist.

Michael Börner schlägt vor, das Protokoll der Sitzungen vom 17. März zu genehmigen.

ANTRAG: *Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17. März 2016.*

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt (6 × Ja).

¹Siehe Anwesenheitsliste im Anhang A.

²Erst um 18:23 gekommen.

4 Kooperation für die Info-Stände auf dem FEST

Moritz Klammler hatte auf der letzten Sitzung vorgeschlagen, über den RPJ einen Transporter zu organisieren, mit dem alle Organisationen Materialien für ihre Info-Stände zum FEST und wieder zurück bringen können. Beim letzten Mal war keine Entscheidung getroffen worden, da mehrere Organisationen erst intern klären wollten, ob dieses Vorgehen für sie geeignet wäre.

Emilie Gruber sagt, dass die GJ sich nicht beteiligen möchte, da sie zu viel Material haben würden. Michael Börner berichtet, dass die Jusos ebenfalls keinen Bedarf sehen. Oliver Crocoll berichtet, dass die JU auch nicht allzu begeistert von der Idee sei, und lieber selbst verantwortlich wäre. Moritz Klammler meint, dass die JuLis darüber nachdenken, aufgrund der Vertragsbestimmungen auf einen Info-Stand am FEST zu verzichten, und diesfalls ebenfalls keinen Bedarf hätten.

Ergo wird es keine Kooperation geben.

5 Um- und Ausbearbeitung einer neuen Vereinssatzung

Michael Börner berichtet, dass Moritz Klammler auf Grundlage seiner Gespräche mit den einzelnen Organisationen und den Ergebnissen der Diskussion auf der letzten Sitzung einen Entwurf für eine neue Satzung (siehe Anhang B) ausgearbeitet hat. Dieser wurde den Anwesenden bereits zugeleitet.

Moritz Klammler schlägt vor, dass anstatt der juristischen Personen der Organisationen alle Mitglieder der Organisationen als Mitglieder zu zählen, um das Problem der juristischen Personen nicht eingetragener Vereine zu umgehen und das sieben-Personen-Prinzip (§ 56 BGB) zu wahren.

Es wird gewünscht, als Abkürzung „RPJ KA“ statt „RPJ.KA“ zu verwenden.

Emilie Gruber sagt, dass die GJ vorschläge, § 1 zu streichen. Moritz Klammler erklärt, dass er ihn eingefügt habe, um darauf an anderer Stelle zu verweisen, und um den Verein unattraktiv für Gruppen zu machen, die diese Grundsätze nicht teilen. Der Paragraph soll verbleiben.

Es wird gewünscht, das Vereinssymbol zu streichen.

Das Amtsgericht ist Mannheim.

Emilie Gruber schlägt vor, § 3 Abs 3 durch einen kürzeren Text zu ersetzen, den sie Moritz Klammler per E-Mail zuschicken wird.

Michael Börner schlägt vor, „Liste“ durch „Partei“ zu ersetzen.

Michael Börner wird herausfinden, ob der RPJ Mitglied im stja ist. Es fehlt ein „t“ in § 5 Abs 2 und der stja heißt anders.

Emilie Gruber berichtet, dass sich die GJ auf ihrem letzten Treffen einig war, dass entweder nur der Gemeinderat oder aber alle Parlamente bis zum EU-Parlament berücksichtigt werden sollen. Moritz Klammler bittet die GJ um mehr Kompromissbereitschaft, und schlägt vor, wieder zu ihrem Vorschlag vom letzten Mal, zurückzukehren, allenfalls den Bundestag mit aufzunehmen. Die Vertreter der anderen Organisationen finden den Kompromiss vom letzten Mal nach wie vor tragbar.

Nachdem kein klarer Konsens zu erkennen ist, wird Moritz Klammler Änderungsanträge zu folgenden Punkten vorbereiten, über die beim nächsten Mal formell abgestimmt werden kann.

- Bundestag wie Landtag berücksichtigen (mit Fraktion)
- Ehrenmitgliedschaft streichen

Der Abstimmungsmodus für den Ausschluss einer Organisation soll Einstimmigkeit unter Ausnahme der auszuschließenden Organisation erfordern.

Es wird gewünscht, aus § 13 Abs 6 (Delegierte) einen eigenen Paragraphen zu machen. Delegierte sollen nicht zwingend Mitglieder sein müssen.

Es wird generell gewünscht, dass die beiden Kassenprüfer nicht aus derselben Organisation sein dürfen. Moritz Klammler findet diese Einschränkung bestenfalls sinnlos. „Kassenprüfer“ sollen in „Kassenprüfende“ umbenannt werden.

Die Frist in § 13 Abs 8 soll von fünf Wochen auf drei Monate verlängert werden.

Oliver Crocoll verlässt die Sitzung um 21:15.

6 Verschiedenes

Moritz Klammler kündigt an, dass er am 29. Juni um 19:00 den ehemaligen wissenschaftlichen Mitarbeiter am Bundesverfassungsgericht, Thomas Hammer, im AKK (am KIT Campus Süd) zum Urteil über das BKA-Gesetz interviewen wird, und lädt alle Interessierten ein.

Michael Börner schließt die Sitzung um 21:28.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Michael Börner
(Sitzungsleiter)

Moritz Klammler
(Protokollant)

A Anwesenheitsliste

B Entwurf für eine neue Vereinsatzung